

Marx, Engels und Lenin leiten. Geführt von der SED, zerbrachen die Arbeiterklasse und die werktätige Bauernschaft für immer die Herrschaft der deutschen Großbourgeoisie und des Junkertums in der DDR. Auf der Basis der revolutionären Einheit der Arbeiterklasse wurde das Bündnis aller demokratischen Kräfte geschlossen. In einem einheitlichen revolutionären Prozeß, in erbitterter Auseinandersetzung mit der imperialistischen Reaktion und ihren Helfershelfern wurde die antifaschistisch-demokratische Umwälzung verwirklicht und die sozialistische Revolution zum Siege geführt. Unter Führung der SED vollzog sich in der DDR eine grundlegende Wende in der Geschichte des deutschen Volkes, die Wende zum Sozialismus. In Gestalt der DDR errichtete und festigte die Arbeiterklasse im Bündnis mit den Bauern und den anderen Werktätigen ihre politische Herrschaft. Sie schuf den sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern als eine Form der Diktatur des Proletariats. Gestützt auf die Lehre des Marxismus-Leninismus, wurde die revolutionäre Umgestaltung der Eigentumsverhältnisse an den entscheidenden Produktionsmitteln vollzogen und eine feste politische und ökonomische Basis für die Lösung der sozialen, kulturellen und ideologischen Aufgaben der sozialistischen Gesellschaft geschaffen. Soziale Sicherheit und stetige Erhöhung des Lebensniveaus für alle Werktätigen und die Herausbildung eines neuen Bewußtseins sind grundlegende Ergebnisse des sozialistischen Aufbaus. Mit der sozialistischen Umgestaltung begann sich in der DDR die sozialistische Nation herauszubilden. Die siegreiche sozialistische Revolution in der DDR vollzog sich im untrennbaren Zusammenhang mit dem revolutionären Weltprozeß. Sie war Bestandteil der Herausbildung des sozialistischen Weltsystems und

unmittelbar verflochten mit den sozialistischen Revolutionen in anderen Ländern.

Vereinigung Südostasiatischer Staaten (ASEAN): am 8. 8. 1967 mit der Unterzeichnung der Deklaration von Bangkok durch Indonesien, die Philippinen, Thailand, Malaysia und Singapur gebildete Regionalorganisation, der 1984 Brunei beiträt. Die ASEAN proklamierte als grundsätzliche Zielstellung »die aktive Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe auf wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem, technischem, wissenschaftlichem und administrativem Gebiet«. In den ersten Jahren kam es lediglich zu Ansätzen gemeinsamer Aktivitäten, was sich in den letzten Jahren spürbar änderte. Auf die ASEAN-Staaten (fast 300 Mill. Einwohner), die sämtlich unter Führung bourgeoiser Kräfte, teilweise im Zusammenwirken mit feudalen Kräften, den kapitalistischen Entwicklungsweg beschreiten, entfallen außerordentlich hohe Anteile an der Weltproduktion von Manilahanf (98,4%), Naturkautschuk (82,0%), Kopra (65,0%), Zinn (62,0%), Harthölzern (50,0%), Palmöl (33,8%) u. a. m. In den 70er Jahren zeichneten sich unter Beibehaltung der antikommunistischen Grundorientierung im Innern und der engen Zusammenarbeit mit den imperialistischen Hauptmächten gewisse neue Tendenzen in den außenpolitischen Aktivitäten ab: eine Lockerung der militärischen Bindungen an imperialistische Pakte, ein zunehmendes Bekenntnis zur Nichtpaktgebundenheit, die Abkehr von einseitigen Außenhandelsbeziehungen, die Aufnahme diplomatischer u. a. Beziehungen zu den meisten sozialistischen Staaten u. a. m. Zunehmend realistische Positionen bezog die ASEAN in den 80er Jahren in einer Vielzahl weltpolitischer Grundfragen (Frieden, Entspan-